

Rote Fahnen sieht man besser

Schließt euch mit uns im roten Block zusammen!

Aufruf zum 1. Mai 2019:

ROTE FAHNEN SIEHT MAN BESSER Deshalb: Organisiert Euch an diesem 1. Mai im Roten Block!

Die Zerstörung der Industrie durch die Monopole braucht unsere sofortige Antwort: Den politischen Streik. Der 1. Mai ist der internationale Kampftag der Arbeiterklasse. Wir rufen auf, mit Roten Blöcken Flagge zu zeigen für den längst überfälligen Kampf. Lassen wir nicht zu, dass der 1. Mai zu einem Ritual hilfloser Parolen, leerer Reden und voller Bierbuden verkommt. Dafür schließen wir uns zusammen im Roten Block. Heraus zum Roten 1. Mai!

★ Der Politische Streik gegen eine Produktion, die zerstörerisch und menschenfeindlich, weil nur auf den schnellen Profit ausgerichtet ist, ist notwendig. Automatisierung ist für uns ein Segen, wenn die eingesparte Arbeitszeit den Arbeitern, den Werkstätten und so der ganzen Gesellschaft zugutekommt. Sie wird uns zum Fluch, wenn wir sie in den Händen der Kapitalisten lassen, was Massenentlassungen und Elend bedeutet. 6 Stunden täglich, von Montag bis Freitag, bei vollem Lohnausgleich – das ist eine der Lösungen für den Streik gegen Massenentlassungen einerseits und grenzenlose Ausbeutung andererseits, für ein menschenwürdiges Leben, für das Lernen, statt zum Anhängsel der Maschinen und Anlagen degradiert zu werden, sie zu beherrschen und zu entwickeln. Dafür schließen wir uns am 1. Mai im Roten Block zusammen.

★ Die Kapitalistenklasse ist schwach, weil sie außer Zerstörung und Krieg keine Zukunft kennt. Sie ist eine verschwindende Minderheit, die, um ihre Herrschaft aufrechterhalten zu können, einen riesigen Machtapparat zu ihrem Schutz braucht.

★ Die Arbeiterklasse ist stark, weil sie eine Zukunft hat. Ihre Stärke besteht eben darin, dass sie die einzige Klasse ist, die in der Lage ist, in Zusammenarbeit mit der Technischen Intelligenz, zum Wohl und Nutzen des Volkes zu produzieren. Aber eben nur dann, wenn sie dem Zerstörungsgewerk des Kapitalismus und seiner Monopole ein Ende bereitet und dem Volk die Herrschaft dadurch gibt, dass sie die Fabriken in Arbeiterhand nimmt. Eine Produktion für das Volk heißt z.B. ein Verkehrssystem, wie den Schienenverkehr für alle, das nicht Zehntausenden von Menschen allein in unserem Lande frühzeitig das Leben nimmt und die Städte und die Umwelt zerstört. Für den Zusammenschluss der Arbeiter der Autoindustrie, von Stahl, Chemie, Elektro – um den gesellschaftlichen Transport für alle an die Stelle der todbringenden Produktion von Autos und LKW zu stellen. Dafür haben wir uns am 1. Mai in kämpferischen Roten Blöcken zusammen zu schließen.

★ Wir haben damit den Anfang zu machen, den politischen Streik in unserer Klasse zu organisieren, der es den Kapitalisten verunmöglicht, das Kapital außer Landes zu schaffen und uns Industrieruinen und Millionen von Erwerbslosen, Armut und Not zu hinterlassen. Es ist unsere Aufgabe und unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, im Kampf gegen die drohenden Massenentlassungen und gegen die Kapitalisten und ihre Hilfruppe, die Regierung, an der Spitze zu stehen, um Schluss damit zu machen,

dass sie über die Fabriken und den von uns geschaffenen Reichtum verfügen können. Der Streik ist dazu der Anfang und der Beginn einer organisierten Gegenwehr, die dahin führen muss, dass wir Arbeiter wieder über unsere Organisation verfügen, die den Machtorganen, dem Gewaltapparat und den Organisationen des Kapitals Widerstand leisten kann. Beginnen wir uns am 1. Mai in Roten Blöcken zusammen zu schließen, um unsere kämpferische Einheit neu zu organisieren. Schaffen wir die Machtorgane der Arbeiterklasse, die im Interesse der Arbeiter und des Volkes den Kampf um die Entzerrung der Monopole, für die Zerschlagung ihres Gewaltensystems und ihrer Regierung führen. So beginnen wir, die Macht der Arbeiter wieder aufzubauen und das zu Ende zu führen, was wir 1918 im ersten Versuch nicht beenden haben: Durch unsere Revolution die Arbeitermacht im ganzen Land aufzurichten, die der Menschheit Wohlfahrt und Frieden bringt.

★ Es ist der Hauptfeind der deutschen Arbeiterbewegung, der auch die Völker, ob in Europa oder der ganzen Welt ausplündert und sie in ein menschenunwürdiges Leben zwingt. Wir Arbeiter stehen deshalb in der besonderen Pflicht, den Kampf gegen die deutschen Monopole und ihren Kriegsakurs zu führen. Dies fordern die in aller Welt ums nackte Überleben kämpfenden Arbeiter und Kleinbauern schon lange von uns ein. Ihr Kampf ist unser Kampf und unser Kampf und unser Widerstand trägt zu ihrem Erfolg bei. Von Anfang an ist der Kampf gegen die Zerstörung der monopolistischen Industrie und die in ihr angelegte Kriegsgefahr für die Völker der Welt also ein internationalistischer. Er führt den Chemiewerk bei BAYER zusammen mit dem Landarbeiter Brasiliens oder Indiens, den VW-Arbeiter in Emden mit dem gegen das Überstundendiktat („Skivengesetz“) deutscher Monopole kämpfenden Automobilarbeiter in Ungarn. Die Zusammenführung der Arbeiter aller Länder entscheidet über Sieg oder Niederlage. Für den Sieg schließen wir uns – egal, ob Arbeiter mit deutschem Pass oder mit ausländischem Pass, egal ob Leiharbeiter oder fest Beschäftigter, jung oder alt – deshalb am 1. Mai in internationalen Roten Blöcken zusammen.

★ Wenn der DGB seine 1.Mai-Lösung „Europa – jetzt aber richtig!“ ernst meint, dann hat er sofort den politischen Streik aller Gewerkschafter auszurufen. Und es gibt keinen besseren Tag und Zeitpunkt dafür, als den internationalen Kampftag der Arbeiterklasse – den 1. Mai. Das und nichts anderes ist richtig für Europa, für den Frieden und für ein besseres Leben für die Arbeiter und für das Volk.

Januar 2019

Erstunterschriften: Arbeits- und Koordinationsausschuss der Vierten Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik • Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD – Sekretariat des ZK für Betrieb und Gewerkschaft • KGM-Vertrauensleute, Betriebsräte und Kollegen aus den Daimler-Werk Bremen, sowie weitere Kollegen • Revolutionäre Arbeitergruppe aus den Betrieben Continental Teves (Frankfurt/Main), marzbrand (Offenbach), Mercedes Benz (Werk Wörth), RoRo-Royce (Obernassau), Heesen/Rheinland-Pfalz.
(Und weitere: Internationaler Menschenrechtsverein Bremen, Freie Deutsche Jugend (FDJ) ...)

Arbeits- und Koordinationsausschuss der Vierten Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik
Rainer Harth (V.i.S.d.P.), Schönböckstraße 13, 60431 Frankfurt/Main, 069-322758, www.Notstand-der-Republik.de
Spendenkonto: Rainer Harth; DE330010017504190282, ING-DiBa

Bekanntmachung / Einladung

Rote Fahnen sieht man besser!

Gegen die Zerstörung und Abwicklung der Fabriken durch das Kapital in Folge der anhaltenden weltweiten Produktionskrise, gegen die bevorstehenden und bereits angekündigten Massenentlassungen, müssen die Arbeiter klug und schnell reagieren, um nicht in die Defensive zu kommen in drohende Arbeitslosigkeit.

Es geht darum, das Kapital sofort zu konfiszieren, als eine notwendige Voraussetzung es zu enteignen. Dafür müssen wir sofort den Streik organisieren um das Kapital für die Arbeiter sicher zu stellen, bevor die Kapitalisten die Werke zu Ruinen gemacht haben und das Kapital außer Landes schaffen.

Und es geht um die Erkenntnis, daß der Arbeiter international handeln muß, weil sonst politische Arbeiterkämpfe wie z.B. die der Arbeiter in Mexiko (Matamoros) nicht siegen können.

Die Arbeiter hier werden siegen, wenn sie den Streik hier zu Lande vereinigen mit den Streiks und dem Widerstand der Arbeiter in anderen Ländern, ob in Mexiko, oder USA und Kanada oder im alten Europa.

Die Arbeitskonferenz mit einem Vertreter aus der seit Januar 2019 bestehenden Streikfront Mexikos, Narciso Sánchez vom Koordinationskomitee Coordinadora Sindical Unitaria de México, der von den Kämpfen berichten wird, kann uns die Organisation des Streiks erleichtern und dazu beitragen, daß wir den internationalen Kampftag der Arbeiterklasse, den 1. Mai prägen und bestimmen durch den Zusammenschluss im Roten Block. Siehe den Aufruf im Anhang: Rote Fahnen sieht man besser

Deshalb:

Organisiert Euch an diesem 1. Mai im Roten Block!

Arbeitskonferenz
Mit einem Vertreter aus der Streikfront Mexikos
Narciso Sánchez

20. und 21. April 2019
Gewerkschaftshaus Frankfurt/M

Arbeits- und Koordinationsausschuss
der Vierten Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz
gegen den Notstand der Republik